

FINANZIERUNGSGESUCH

HUMAN RIGHTS RELIEF – PROGRAMM 2022

Akut bedrohte Personen
erhalten schnelle und
unkomplizierte Unterstützung.

AMNESTY
INTERNATIONAL



HUMAN RIGHTS RELIEF – DAS PROGRAMM IN KÜRZE

«Bei Amnesty hatte ich immer eine Familie. Diese Familie hat mich beschützt und geborgen. So fühlte ich mich dank dem Human Rights Relief Programm»

Begünstigte*r

Weltweit werden zahlreiche Menschen willkürlich inhaftiert oder müssen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion, sexueller Orientierung oder ihrer Meinung um ihr Leben fürchten. Personen oder Gemeinschaften, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen, setzen sich zusätzlichen Gefahren aus - sie erhalten Drohungen, werden verschleppt oder sogar ermordet.

Das Human Rights Relief Programm bietet schnelle, unbürokratische und oft lebensrettende Nothilfe bei Menschenrechtsverletzungen. Mit dem Programm kann Amnesty International akut bedrohten Menschen helfen, die zu Unrecht verurteilt wurden oder aufgrund ihres Engagements bedroht sind.

Kontakt:



Rebecca Allenspach
Human Rights Relief Manager
T: +41 31 307 22 43
E: rallenspach@amnesty.ch



Alexandra Mathys
Projektpartnerschaften
Stiftungen und Institutionen
T: +41 31 307 22 72
E: amathys@amnesty.ch

Amnesty International
ist Trägerin des
Friedensnobelpreises



AUSGANGSLAGE

Menschenrechtsverteidiger*innen sind in vielen Weltregionen staatlichen Repressionen ausgesetzt, weil sie sich politisch oder zivilgesellschaftlich engagieren. Wer Missstände aufdecken will, wird oft schikaniert oder verfolgt. Wer sich für Menschenrechte einsetzt, wird eingeschüchert oder ist Gewalt ausgesetzt. Zahlreiche Menschen werden willkürlich inhaftiert oder müssen gar um ihr Leben fürchten, weil sie zum Beispiel ihre Meinung frei äussern oder für die Rechte anderer kämpfen. 2021 war ein überaus intensives Jahr: Mehr als andere Jahre mussten wir improvisieren und neue Wege suchen, um Geld zeitnah und sicher in Krisengebiete wie zum Beispiel nach Afghanistan senden zu können.

Amnesty International kommt durch ihre weltweite Ermittlungs- und Kampagnenarbeit in direkten Kontakt mit Personen oder Gruppen, deren Rechte verletzt oder missbraucht werden. Hier setzt bei Bedarf das **Human Rights Relief (HRR)** Programm ein: Das Programm bietet punktuelle finanzielle Soforthilfe da an, wo sie am dringendsten ist. Die zuständigen Länderverantwortlichen stellen beim Relief-Team einen Antrag zur Finanzierung von beispielsweise Transport- und Unterbringungskosten oder Rechtshilfe. **Das kann in vielen Fällen lebensrettende Nothilfe zu Gunsten akut gefährdeter Personen bedeuten.**

DAS HUMAN RIGHTS RELIEF PROGRAMM

Als eines unserer kurzfristigen Instrumente hilft das Human Rights Relief Programm, unmittelbare Folgen von Menschenrechtsverletzungen zu lindern. Oft geht es um Fälle, bei denen Amnesty International bereits auf vielfältige Weise involviert ist. Sei es durch Recherche und Untersuchungen, aber auch mit Briefaktionen, Medienberichten und Lobbyarbeit. So deckt Amnesty International Menschenrechtsverletzungen auf und trägt längerfristig zur strukturellen Verbesserung der Menschenrechtssituation bei. In heiklen Situationen kann mit dem Human Rights Relief Programm gezielt finanzielle Hilfe geleistet werden. Für Schutzmassnahmen von gefährdeten Personen oder Überbrückungshilfen für Organisationen.

Je nach Bedarf beinhaltet die Unterstützung durch das Relief Programm folgende Leistungen:

- Schutz- und Rehabilitationsmassnahmen
- Temporäre Umsiedlung
- Medizinische und psychologische Betreuung
- Rechtshilfe und sicheren Zugang zu Justiz
- Überbrückungshilfe/Lebenserhaltungskosten
- Bildungs- und Sensibilisierungsmassnahmen

Das Human Rights Relief Programm ermöglicht vielen Menschenrechtsverteidiger*innen, ihre grundlegende Arbeit überhaupt wahrzunehmen oder fortzusetzen. Die Hilfe des Relief-Programmes richtete sich beispielsweise letztes Jahr an eine Organisation von jungen Aktivist*innen in Mosambik, die sich um Bildung, Nahrung, Wasser und Freizeitaktivitäten für Kinder kümmert, die aus dem Konfliktgebiet in den nördlichen Bezirken von Cabo Delgado flüchten mussten. In Afghanistan ging die Hilfe an einen Journalisten und seine Familie, der wegen Drohungen der Taliban nach Indien flüchten musste. Und in Benin ging unsere Hilfe an zehn junge LGBTQI, die wegen gefährlicher Homo- oder Transphobie ihr Zuhause verlassen mussten.



Tiflis, Georgien: Menschen protestieren gegen den Krieg in der Ukraine.

In ausserordentlichen Situationen werden Einzelpersonen, Familien oder lokalen Gruppen, mit denen Amnesty International bereits zusammengearbeitet, Überbrückungshilfen zugesprochen. Denn im Interesse der Menschenrechtsziele übernehmen Individuen und Organisationen eine wichtige Funktion. Amnesty International kann durch die Zusammenarbeit an entscheidende Informationen gelangen und sich gegen Menschenrechtsverletzungen einsetzen.

Die Schweizer Sektion von Amnesty International unterstützt und koordiniert im Jahr mehr als 150 Relief Fälle. Anfragen um Unterstützung treffen im Verlaufe des Jahres bei uns ein. Wie viele Fälle pro Jahr unterstützt werden, kann nicht vorausgesehen werden, wird aber aufgrund von Durchschnittswerten von den letzten Jahren berechnet.

PROGRAMMZIELE

Menschen auf allen Kontinenten verfolgen mit Amnesty International ein gemeinsames Ziel: Eine Welt zu schaffen, in der die Menschenrechte für alle gelten. Menschen oder Organisationen, die sich durch ihren Einsatz für die Menschenrechte exponieren, sehen sich allerdings oft selbst grossen Gefahren ausgesetzt. **Das Hauptziel von Human Rights Relief ist es, den Betroffenen schnell und unbürokratisch die benötigte Hilfe zu leisten und ihre Sicherheit zu gewährleisten.** Oft sind dies Personen und Gemeinschaften, für die Amnesty im Rahmen ihrer strategischen Ziele Kampagnen durchführt.

Das Human Rights Relief Programm will:

- Leben retten
- Zugang zur Justiz sichern
- Einen Beitrag leisten zur Rehabilitation/ Reintegration von Opfern von Menschenrechtsverletzungen und deren Angehörigen
- Schnelle Massnahmen zum Schutz der Gefährdeten leisten
- Bewusstseinsbildung zu Menschenrechtsthemen stärken

ABLAUF UND BETREUUNG DER RELIEF ARBEIT

Die Fälle treffen im Laufe des Jahres ein. Amnesty International stösst bei ihrer Recherche- und Kampagnenarbeit auf Gefährdete. Die Betroffenen fürchten oft um ihr Leben, sind traumatisiert oder haben z. B. ohne Anwalt keine Chance auf einen fairen Prozess. Gesuche für finanzielle Hilfe müssen deshalb sehr schnell bewilligt und dennoch gründlich geprüft werden.

Jede Intervention wird von den zuständigen Länderteams des Internationalen Sekretariates begleitet. Sie kennen die Einzelschicksale und informieren uns zeitnah. Die zuständige regionale Stelle sowie die Leitung des Global Relief Programms bewilligen die Intervention. Die Human Rights Relief Verantwortliche der Schweizer Sektion ist für die Fallbearbeitung verantwortlich. Darin inbegriffen ist unter anderem die Ausarbeitung des Antrags mit den Länderteams, die Überweisung der finanziellen Hilfeleistung sowie die Begleitung, Planung und Überprüfung der einzelnen Relief-Fälle.

Die Unterstützung der Fälle dauert zwischen ein paar Wochen bis hin zu mehreren Monaten. In Fällen, in denen rechtliche Prozesse involviert sind, kann es auch länger dauern.

HILFE, DIE SCHNELL ANKOMMT!

Sandra, die kolumbianische Menschenrechtsverteidigerin, begleiten wir seit 2019. Sie wurde wiederholt bedroht und sexuell missbraucht, weil sie sich für ländliche Gemeinden in verschiedenen Teilen Kolumbiens einsetzt. Wir haben sie 2020 mit einer internen Umsiedlung unterstützt. Nach kurzer Zeit erhielt sie aber auch am neuen Ort Todesdrohungen und musste sich aus Sicherheitsgründen von ihrem Mann und den beiden Töchtern trennen. Im Dezember hat sich die ganze Familie schweren Herzens dazu entschieden, Kolumbien zu verlassen. Mit Human Rights Relief konnte Amnesty die Flüge bezahlen und sicherstellen, dass die Familienmitglieder gleichzeitig in Kanada eintreffen, um dort Asyl zu beantragen.



Endlich in Sicherheit: Sandras Familie bei der Ankunft in Kanada.

BEGÜNSTIGTE

Die Begünstigten des Human Rights Relief Programms sind **Individuen oder Organisationen, die sich vor Ort aktiv für die Förderung der Menschenrechte einsetzen** und/oder Menschen in Gefahr unterstützen und sich dabei selbst gefährden. Das sind aber auch Einzelpersonen oder Gemeinschaften, die schwere Menschenrechtsverletzungen erfahren haben oder unmittelbar gefährdet sind, solche zu erfahren. Es handelt sich dabei meistens um dieselben Personen, Gruppen oder Menschenrechtsorganisationen, mit denen Amnesty International durch ihre weltweite Ermittlungs- und Kampagnenarbeit in Kontakt steht.

Die Schweizer Sektion hat über das Human Rights Relief Programm im vergangenen Jahr insgesamt **171** laufende HRR-Fälle unterstützt und begleitet. Damit hat sie rund **4000** Personen geholfen.

Die Begünstigten des Programms sind primär Einzelpersonen – bei **110 von 130 Relief Fällen** die im vergangenen Jahr ausbezahlt wurden, hat die Schweizer Sektion die bewilligte Unterstützung **direkt an die betroffenen Personen geschickt**, oft über Cash Transfer Dienste. Es gibt auch Relief Zuwendungen, die über lokal oder regional verankerte Menschenrechtsorganisationen geleitet werden. Somit kann die Einzelfallarbeit vor Ort besser und oft kostengünstiger begleitet werden und die Arbeit der lokalen Partnerorganisation gewinnt an Wirkung. Im vergangenen Jahr hat die Schweizer Sektion 16 Beiträge für Organisationen gesprochen, bei fünf davon handelt es sich um einen kollektiven Fall einer indigenen Gemeinschaft.

Burundischer Menschenrechtsverteidiger, Germain Rukuki, der zu 32 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er sich aktiv gegen Folter einsetzte. Amnesty setzte sich mit Briefaktionen, Kampagnen und HRR für seine Freiheit ein. 2021 wurde er freigelassen und die Familie ist endlich wieder vereint in Belgien. Seinen 4-jährigen Sohn hat er bei der Ankunft in Brüssel zum ersten Mal gesehen.



DAS GLOBAL RELIEF TEAM

Das Human Rights Relief Programm ist ein sogenanntes globales Programm des Internationalen Sekretariats in London. Das Programm arbeitet weltweit mit den jeweiligen Länderteams und Partner*innen vor Ort zusammen. Es ist ein kleines Programm, und finanziert wird es hauptsächlich von der schwedischen und der Schweizer Sektion. Daraus ergibt sich auch die Zusammensetzung des aus **fünf Personen** bestehenden «Global Relief Teams»:

- 3 Mitarbeiterinnen aus den beiden Sektionen (Schweiz 1, Schweden 2)
- 1 Mitarbeitende aus dem Hauptsitz in London (Leitung des Programms)
- 1 Mitarbeiterin aus dem Regionalbüro in Kenia

Das Global Relief Team prüft Gesuche, die es von Amnesty-Reseacherteams weltweit erhält. Dabei steht der Schutz von akut gefährdeten Menschen an erster Stelle.

Die schwedische und die Schweizer Sektion von Amnesty International teilen sich die Zuwendungen geographisch auf. Somit ist ein Überblick auf alle Relief-Fälle einfacher und die Zusammenarbeit mit den Länderteams in den Regionalbüros effizienter. **Die Schweizer Sektion betreut in erster Linie Fälle aus Regionen Afrikas, aus Südamerika und Europa.** Die meisten Fälle müssen streng vertraulich behandelt werden, um die Sicherheit der gefährdeten Personen zu gewährleisten.



Das Global Relief Team Ende Januar 2020.

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen in Gefahr unterstützt werden. Ihre Spende wird benötigt, damit das Global Relief Team auch in Zukunft in akuten Fällen rasch helfen kann. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung.

PROGRAMMBUDGET UND FINANZIERUNG 2022

	Budget 2022 In CHF
AUFWAND	
Sachaufwand	720'000
Personalkosten	99'246
Human Rights Relief Administration	5'265
Total Aufwand	824'511
EINNAHMEN (PER 25.3.2021)	
Einnahmen Stiftungen*	310'000
Total Einnahmen	310'000
FINANZPLAN	
Prognose Einnahmen Stiftungen*	270'000
Prognose Öffentliche Hand	10'000
Prognose Einnahmen Private*	10'000
Prognose Partnerorganisationen	35'000
Erwartete Eigenmittel (Amnesty Sektionen)	150'000
TOTAL ERWARTETE MITTEL	475'000
ERGEBNIS	-39'511

*Wir behandeln die Namen der Stiftungen und Privatpersonen anonym. Wenn Sie mehr wissen möchten, nehmen wir gerne Rücksprache auf.

Da die Anfragen für Human Rights Relief unter Jahr fortlaufend eintreffen, ist eine präzise Budgetierung schwierig. Sie beruft sich auf Erfahrungswerte und ist eher konservativ gehalten. Die Relief-Ausgaben werden angesichts anhaltender Gefährdung von Menschenrechtsverteidiger*innen in den kommenden Jahren wohl noch weiter steigen.

Beispiel: Eine Summe von CHF 20 000 ermöglicht die Finanzierung von:

- 4 Einzelfällen (gemäss Durchschnitt 2021), oder
- bis zu zwei Überbrückungshilfen für gefährdete Menschenrechtsorganisationen vor Ort



AMNESTY INTERNATIONAL Schweizer Sektion
Speichergasse 33 . 3011 Bern

www.amnesty.ch

BANKKOORDINATEN

Bank: PostFinance AG

Konto lautend auf: Amnesty International
Schweizer Sektion, Postfach, 3001 Bern

IBAN: CH52 0900 0000 3000 3417 8

Zweck: Bitte geben Sie folgende Zweckbestimmung
an: **HRR 2022**

Amnesty International
ist Trägerin des
Friedensnobelpreises



**AMNESTY
INTERNATIONAL**

